

TUNE IT! SAFE!

D A S M A G A Z I N F Ü R S I C H E R E S T U N I N G

Sicher Tunen

Sicher Fahren

Sicher Auffallen



TUNING NEWS

Die heißesten Trends S. 12-13



REIFEN

HANKOOK: strategischer Partner von Alzen Motorsport S. 8-9



FAHRWERK

Aston Martin Vantage V8 S. 16-17





Zähm' das Biest.



VENTUS
S1 evo

Alles im Griff. Mit Hankook-Ultra-High-Performance-Reifen.
Mehr Haftung und besseres Handling sorgen für noch
perfektere Fahrzeugkontrolle. **Denn jeder Wille braucht
ein Werkzeug.**

Hankook
driving emotion



TUNE IT!SAFE!

Partner für sicheres Tuning 4-5

AUTOMOBILE LEIDENSCHAFT

40. Essen Motor Show 6-7

REIFEN

Partner von Alzen Motorsport 8-9

Mr. T.

... für alle Fragen rund ums Tuning 10

TUNING NEUHEITEN

Heiße Trends 2007 12-13

TUNING BASICS

Illegales Tuning 14-15

FAHRWERKSTUNING

Der Aston Martin Vantage V8 16-17

TUNING OSCAR

Tuning-Wettbewerb nur für Frauen 19

SEHEN UND GESEHEN WERDEN

Verbesserte Sicht in Kurven 20-21

SICHERHEIT

Dekra-Initiative „Safetycheck“ 22-23

TUNE IT! SAFE! ON TOUR

Highlight jeder Messe 24

TUNING PARTNER

Unterstützung für TUNE IT! SAFE! 25

BLICKFANG

Brabus Rocket im Polizeilook 26-27

JUNGES FAHREN

Kampagne „Hast Du die Größe“ 28

SICHERHEIT

Der richtige Reifendruck 29

V DAT-SPECIAL

AMI 2007 30-31



Wolfgang Tiefensee
Bundesminister für
Verkehr, Bau und
Stadtentwicklung



Für immer mehr Menschen ist ihr Auto nicht
nur bloßes Fortbewegungsmittel, sondern
auch eine Möglichkeit, ihre Kreativität und
Begeisterung an Technik auszudrücken.

Deshalb ist und bleibt Tuning vor allem – aber
nicht nur – bei jungen Leuten ein großes
Thema. Dabei ist im Rahmen der gesetzlichen
Vorgaben vieles möglich, allerdings: „Sicher
muss es sein.“

Deshalb bleibt es mir auch weiterhin ein
persönliches Anliegen, dass die Aktion
TUNE IT! SAFE!, die sich in und außerhalb der
Tuning-Szene zur festen Größe entwickelt hat,
auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zur
Sicherheit im Straßenverkehr leistet.

Ich freue mich, Schirmherr über die Aktion
TUNE IT! SAFE! zu sein.

Wolfgang Tiefensee
Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung



TUNE! IT SAFE! will dafür sensibilisieren, dass beim Thema Automobil-Tuning die Sicherheit nicht zu kurz kommen darf. Dies ist insbesondere deshalb so wichtig, da im Tuning-Markt neben den vielen renommierten und verantwortungsbewusst handelnden Unternehmen auch Anbieter von minderwertigen oder gar illegalen Produkten zu finden sind, die durch ihre scheinbar preiswerten Angebote gerade für junge Fahrer attraktiv sind. Weil die daraus resultierenden Gefahren so außerordentlich groß sind, wird **TUNE! IT SAFE!** von zahlreichen Institutionen, Organisationen und Unternehmen getragen und unterstützt, wie auf diesen Seiten zu sehen ist. Die nötige Aufmerksamkeit erreicht **TUNE! IT SAFE!** bei zahlreichen Veranstaltungen in diesem Jahr mit der schnellsten Limousine der Welt – einem zum Polizei-Einsatzfahrzeug umgestalteten Brabus Rocket. Mehr zu diesem weltweit einmaligen Tuning-Car auf den Seiten 26-27.



 Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

Primäres Ziel ist immer die Sicherheit

Innerhalb Europas ist in Deutschland der größte Markt für Umrüstung und Tuning von Kraftfahrzeugen vorhanden. Nicht zuletzt deshalb, da die rechtlichen Voraussetzungen frühzeitig geschaffen wurden. Primäres Ziel der Bundesregierung ist dabei immer die Sicherheit im Straßenverkehr. Aus diesem Grund hat das Bundesverkehrsministerium die Aktion TUNE IT! SAFE! mit initiiert.

Wolfgang Tiefensee,
Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung



Sicherheit geht vor, das hat in Deutschland auch beim Tuning Priorität und sogar Tradition.

Tuning macht Autos nicht nur schöner und schneller, sondern auch sicherer. Die VDAT-Mitglieder treten seit Jahrzehnten immer wieder anschaulich den Beweis an. Aber wir warnen davor, sich auf illegales Tuning einzulassen. Dies bedeutet häufig nicht einschätzbare Risiken und Gefahren. Der Preis ist nur im ersten Augenblick günstiger, die Folgen dagegen sind unter Umständen unüberschaubar.

Der VDAT steht auch bei TUNE IT! SAFE! dem Endverbraucher mit seinem Know-How zur Verfügung.

Bodo Buschmann,
Präsident des VDAT



Dietmar Olbrich, Hankook Reifen



Tuning heißt Begeisterung und Spaß am Automobil. Mit der Unterstützung der Initiative TUNE IT! SAFE! möchte Hankook dazu beitragen, dass diese Begeisterung auch sicher auf die Straße gebracht wird. Hankook bietet speziell für den Tuning-Markt hochwertige und sichere Hochleistungsreifen an, damit Tuning-Fans nicht aus Budgetgründen auf minderwertige Produkte ausweichen müssen.



Werner von Scheven,
ADAC Vizepräsident für Technik

Ein individuell gestaltetes und ausgestattetes Fahrzeug hat für viele Fahrer einen höheren emotionalen Wert. Trotzdem darf die Verkehrssicherheit nicht außer Acht gelassen werden, und bei der Ausrüstung müssen die dazu geschaffenen klaren gesetzlichen Regelungen erfüllt werden. Die Freude an einem nach dem persönlichen Geschmack angefertigten Fahrzeug und Sicherheit müssen sich nicht ausschließen. Dann sind dem Spaß an individueller Mobilität nur wenig Grenzen gesetzt. Also: Tuning ja – aber sicher.



Dipl.-Ing. Clemens Klinke,
Vorsitzender der Geschäftsführung
DEKRA Automobil GmbH

DEKRA engagiert sich als international tätiges Dienstleistungsunternehmen für Sicherheit und Qualität der Menschen im Umgang mit Technik, Umwelt und Mobilität. Die Vorschriftsmäßigkeit und technische Sicherheit von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen sind dabei wesentliche Voraussetzungen für die Sicherheit aller Beteiligten im Straßenverkehr. Um dies zu erreichen, sind Kompetenz, Sachverstand, Erfahrung und Verantwortungsbewusstsein gefragt. Darum beteiligen wir uns an der Aktion TUNE IT! SAFE!



Tuning fängt im Kopf an! Wir wollen jungen Menschen nicht verbieten, ihre fahrbaren Untersätze optisch und technisch zu „veredeln“. Alle haben aber darauf zu achten, dass technische Veränderungen am Fahrzeug die Sicherheit nicht beeinträchtigen. Aufklärung ist das Ziel, um Gefährdungen, die von „wildem Tuning“ ausgehen, für den Fahrer und andere Verkehrsteilnehmer auszuschließen.



Prof. Manfred Bandmann, DVR



Die Essen Motor Show – Jahr für Jahr Treffpunkt der Automobil-Enthusiasten – ist Spiegelbild der Faszination rund um das Auto. Als Veranstalter der weltweit führenden Tuningmesse engagiert sich die Messe Essen im Arbeitskreis TUNE IT! SAFE!, weil wir uns der Verkehrssicherheit in besonderer Weise verpflichtet fühlen. Wir sehen die Essen Motor Show als ideale Plattform, gerade die jungen Autofahrer zum Thema „sicheres Tunen“ zu informieren und zu helfen, Produkte geprüfter Qualität zu kaufen.



Dr. Joachim Henneke, Vorsitzender der
Geschäftsführung der Messe Essen



Der Trend, sein Fahrzeug individuell zu verschönern, zu veredeln oder zu verbessern, nimmt immer mehr zu. Da gerade beim Kraftfahrzeug schon vermeintlich kleine Veränderungen direkt die Verkehrssicherheit beeinflussen, ist es wichtig, zu vermitteln, was grundsätzlich beim Tuning beachtet werden soll. Alles zu diesem Thema erfahren Sie bei der GTÜ und ihren über 600 Partnerbüros.



Rainer de Biasi, GTÜ mbH



Johannes Th. Hübner, AvD

Der AvD unterstützt als traditionsreichster deutscher Automobilclub die sachgerechte und sichere Modifikation von Fahrzeugen. Er stellt sich damit zugleich gegen unsachgemäßes oder gar gesetzwidriges Tuning, weil dies die Verkehrssicherheit gefährdet. Dazu gehört auch, dass Chip-Tuning sachgerecht durchgeführt und ordnungsgemäß eingetragen wird. Der AvD setzt sich für eine klare Begriffsbestimmung von „Tuning“ ein, um Missbrauch besser definieren und eingrenzen zu können.



Kundenwünsche nach Individualität sind ungebrochen. Optisches Tuning steht daher weit oben auf der Wunschliste. Doch Vorsicht ist geboten, denn immer wieder tauchen Kopien von Tuningteilen im Markt auf, die nicht zu unterschätzende Gefahren darstellen. Tuning gehört in die Hände der Autoexperten. Daher ist der Meisterbetrieb der Kfz-Innung immer stärker gefragt. Das komplexe System Automobil darf kein Spielfeld für Hobby-Bastler sein. Dies gilt in hohem Maße auch für Arbeiten an der Elektronik des Autos.



Robert Rademacher,
Präsident des Zentralverbandes
Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe



Individuelles Tuning ist Ausdruck der eigenen Persönlichkeit – und das ist gut so. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass beim Tuning Fahrspaß und Verkehrssicherheit kombiniert werden. Nicht genehmigte Bauteile können schnell zur Stilllegung des Fahrzeuges führen. Das KBA als Genehmigungsbehörde will helfen, dass der Fahrspaß mit Sicherheit erhalten bleibt. Auf der Messe wollen wir in diesem Sinne aktiv beraten. Fragt uns – wir kennen uns aus.



Ekhard Zinke, Kraftfahrt-Bundesamt



Wir unterstützen die Kampagne, weil wir nur gemeinsam mit den Tuningfans mehr Sicherheit auf die Straße bekommen. In diesem Zusammenhang hat sich die TÜV Rheinland Group das Motto „Entdecke das Mögliche“ auf die Fahne geschrieben und die Kommunikation mit den Tuning-Clubs in Deutschland intensiviert.

Dr. Jürgen Brauckmann,
TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH



TÜVRheinland®
Genau. Richtig.



Ulrich Köster,
Hella KGaA Hueck & Co.

Als weltweit anerkannter Hersteller von Qualitäts-Zubehörprodukten für Kraftfahrzeuge unterstützen wir die TUNE IT! SAFE!-Aktion des VDAT und des Bundesverkehrsministeriums, weil wir gemeinsam dafür sorgen wollen, dass die Verbraucher nicht durch Produkte minderwertiger Qualität getäuscht und letztendlich gefährdet werden.



Leichtmetallfelgen und Breitreifen gehören mit über 80 % zu den bevorzugten Tuningteilen, die zum weit größten Teil über den Reifenfachhandel distribuiert werden. Klar, dass bei einer so wertvollen Kampagne wie TUNE IT! SAFE! die Ständesvertretung des Reifenfachhandels, der BRV, mit dabei ist. Denn: Kompromisslose Sicherheit liegt den Profis mit Profil besonders am Herzen.



Peter Hülzer,
Geschäftsführender Vorsitzender,
Bundesverband Reifenhandel
und Vulkaniseur-Handwerk e.V.
(BRV), Bonn



Dipl.-Ing. Peter Schuler,
Kraftfahrzeug-Überwachungs-
organisation freiberuflicher
Kfz-Sachverständiger e.V.



Dr. Karl-Friedrich Ziegahn,
Präsident des Deutschen
Sportfahrer Kreises



Volker Drube, TÜV NORD



Dr. Stefan Friemel,
Leiter eBay Motors,
Deutschland

Das Internet spielt beim Kauf und Verkauf von Fahrzeugen, Teilen und Zubehör eine immer größere Rolle. Gerade der Bereich Tuning, wo schon heute alle drei Minuten ein Spoiler und alle acht Minuten ein Sportfahrzeug verkauft wird, wächst bei eBay Motors enorm. Gemeinsam mit Partnern aus Industrie und Handel möchten wir für qualitativ hochwertige Angebote sowie Aufklärung der Käufer zu sicherheitsrelevanten Themen sorgen. Da eBay stets um die Sicherheit seiner Nutzer bemüht ist, unterstützen wir gern die Aktion TUNE IT! SAFE!



Dipl.-Kfm. Michael Hartje,
DVW Verbandsdirektor

Die Deutsche Verkehrswacht macht Mobilität sicherer – für alle Verkehrsteilnehmer. So lautet unsere zentrale Aufgabe bereits seit mehr als 80 Jahren. Daher ist es für uns selbstverständlich, die Initiative TUNE IT! SAFE! zu unterstützen, um gerade die jungen Tuningfans darüber aufzuklären, wie wichtig es ist, auch beim Tunen auf die Verkehrssicherheit zu achten. Denn Tunen ist in Ordnung, so lange es sicher und entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen ist!



Die Experten der Aktion GIB ACHT IM VERKEHR
(die Verkehrssicherheitsaktion
Baden-Württemberg)



Die Polizei NRW unterstützt die Initiative TUNE IT! SAFE!, weil auf diese Weise ein Beitrag dazu geleistet werden soll, die Unfallzahlen zu senken und mehr Verkehrssicherheit zu schaffen, und weil verhindert werden muss, dass sich Verkehrsteilnehmer bewusst oder unbewusst strafbar machen.

Institut für Aus- und Fortbildung Polizei NRW
und Innenministerium NRW

Die Essen Motor Show feiert Jubiläum: 2007 geht sie zum 40. Mal in der Messe Essen an den Start: Vom 1. bis 9. Dezember ist die Weltmesse für Automobile, Tuning, Motorsport und Classics wieder der Treffpunkt automobilier Leidenschaft. Zum runden Geburtstag setzt die besucherstärkste jährliche Automobilmesse in Deutschland neue Akzente. Frische Ideen werden für noch mehr Drive der weltweit vielseitigsten Automobilmesse sorgen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.



Vom 1. bis 9. Dezember 2007:
Weltmesse für Automobile, Tuning,
Motorsport und Classics



Jubiläumsmesse setzt neue Akzente

40. ESSEN MOTOR SHOW

ZÜNDET FEUERWERK AUTOMOBILER LEIDENSCHAFT

Neben der auf neun Publikumstage komprimierten Laufzeit sowie einer modifizierten thematischen Gliederung der einzelnen Angebotsgruppen, die Besuchern eine schnelle Orientierung garantiert, wurde für die Show-Halle 1 A ein neues Konzept entwickelt: Sie wird zum „Essen Showground“ mit Action, Party und Skurrilitäten, mit Car Cruiser-Wettbewerben, Lowrider-Shows, HipHop und Free-style-Aktionen, Fun und Games sowie diversen Events. Einmalige Motorrad-Kreationen und Crazy-Cars laden hier zum Staunen und Schmunzeln ein. Die bisher in der Halle 1 A präsentierten Sonderthemen – Automobil-Design, Motorsport, Edelklassiker – werden in die Hallenbereiche der Industrie-Aussteller integriert.

Finden sich Oldtimer und Classic Cars am angestammten Platz in Halle 6 und in den Obergeschosshallen, stehen sieben Hallen (4, 5, 7, 8, 9, 10, 11) unter dem Motto „Tuning und Zubehör“. Die größte Tuningshow der Welt mit dem VDAT-Salon des Verbandes Deutscher Automobil Tuner ist prall gefüllt mit dem Weltmarkt-Angebot für mehr automobiler Individualität und Sportlichkeit.

Noch mehr Aufmerksamkeit widmet die Messe Essen 2007 dem Thema Motorsport. Die „Motor Sport Meile“ in der Galeria wird erweitert. Unternehmen, Motorsport-Verbände und Rennveranstalter machen die Galeria zum Treffpunkt für Fans und Aktive. Besonderes Highlight hier: Die Formel 1-Sonderschau „Der Grand Prix von Bahrain“.



Das Jubiläum des Jahres!

40 Jahre *automobile Leidenschaft*
Weltmesse für Automobile, Tuning,
Motorsport und Classics

100 % sicheres Tuning

Essen Motor Show von **Sa, 01.12., bis So, 09.12.2007.**
Täglich 10–18 Uhr, Sa.+So. 9–18 Uhr.

Info: 02 01. 31 01 - 100 www.essen-motorshow.de
Eintrittskarten und Kombi-Tickets in allen bekannten Vorverkaufsstellen und Reisebüros.

STRATEGISCHER PARTNER VON ALZEN MOTORSPORT



Hankook, einer der führenden internationalen Reifenhersteller, unterstützt das Jürgen Alzen Motorsport Team während der Langstrecken-Meisterschaft-Nürburgring 2007 als Hauptsponsor und exklusiver Reifenpartner. Hankook und das Jürgen Alzen Motorsport Team haben die strategische Partnerschaft im Rahmen einer offiziellen „Signing Ceremony“ am Standort des Alzen Teams in Betzdorf-Dauerburg bekannt gegeben. Der zukünftige Name des Teams ist „Hankook H&R Spezialfedern“.

„Wir sind besonders stolz darauf, mit Hankook einen starken Partner gewonnen zu haben, der für technologisch ausgereifte Premium-Produkte steht und auf dem internationalen Reifenmarkt nicht ohne Grund eine führende Rolle einnimmt“, sagte Jürgen Alzen, Eigner des Jürgen Alzen Motorsport Teams, nach der Vertragsunterzeichnung. Mit Blick auf die Parallelen zwischen dem Partner Hankook und dem eigenen Rennstall fügte er hinzu: „Wie wir in der VLN Rennserie, verfolgt Hankook auf dem internationalen Reifenmarkt seine Ziele sehr ehrgeizig – in Asien ist Hankook der absolute Top-Player und auch in Europa oder Nordamerika sorgt die hervorragende Qualität der Produkte immer häufiger für außerordentlich positive Schlagzeilen.“

Auch bei Hankook verbindet man hohe Erwartungen mit dem Engagement: „Durch die Partnerschaft mit dem Team Jürgen Alzen haben wir für Hankook eine ausgezeichnete Basis geschaffen, um uns auch als Motorsportmarke weiter etablieren zu können. Ein international außerordentlich erfolgreiches Motorsport Team wie Alzen ist dafür bestens geeignet“, sagt B. J. Lee, Vice President Marketing & Sales

von Hankook in Europa. „Wir haben einen großen Teil unserer Engineering Power in die Entwicklung der Reifen für das Alzen Team gesteckt. Das Fahrzeug wird mit Reifen der Größe 310/680/18 auf der Vorderachse und mit der Größe 310/710/18 auf der Hinterachse ausgerüstet. Es stehen sowohl Slicks und Intermed als auch Regenreifen zur Verfügung“, so Lee weiter.

Das Jürgen Alzen Motorsport Team bestreitet die VLN Saison 2007 mit einem Rennwagen auf Basis des Porsche Cayman, mit sechs Zylindern, 520 PS und einer 3,9-Liter Maschine. Am Steuer des 1250 Kilogramm schweren Rennwagens werden Uwe Alzen (ehemaliger Porsche-Werksfahrer und Ex-DTM-Pilot) sowie Jürgen Alzen (seit 1991 mehrfach unter die ersten drei beim 24h-Rennen am Nürburgring gefahren; Teilnahmen an der FIA GT Championship und American Le Mans Series) und Ex-DTM Pilot Christian Menzel (seit 1993 Fahrer beim 24h Rennen am Nürburgring; Fahrer beim Porsche Carrera Cup sowie beim 24h-Rennen in Daytona) sitzen.

Das erste Rennen bestritt das Team Hankook H&R Spezialfedern am 31.03.2007 im Rahmen der ADAC Westfalenfahrt am Nürburgring.



Oben (v.l.n.r.): Uwe Alzen, Jürgen Alzen, B.J. Lee, Vice President der Hankook Tire Europe GmbH



DIE KLEINE REIFENGESCHICHTE

- Es war der Schotte John Boyd Dunlop, der 1888 den ersten luftgefüllten Reifen erfand. An Holzrädern befestigte Schläuche überdeckte der Tierarzt mit dickem Segeltuch. Den Prototypen testete er an einem Dreirad, bei der Probefahrt gab es keinerlei Probleme. Um ein Rutschen zu vermeiden, kombinierte Dunlop das Segeltuch erfolgreich mit Gummistücken – der Reifen war geboren.

- Drei Jahr später entwickelte C.K. Welch den ersten Wulstreifen. Ebenfalls 1891 mel-

deten die Michelin-Brüder ein Patent auf manuell montier- und abnehmbare Reifen an.

- Die Firestone and Goodyear Company entwickelte 1904 den Wulstreifen mit geraden Wänden. Dieses Fertigungsverfahren fand vier Jahre später bei nahezu allen US-amerikanischen Herstellern Anwendung: damals ein großer Fortschritt.

- 1913 hielt die von Britain entwickelte Radialstruktur mit Kordlagen aus dicken Baumwollfäden Einzug in die Reifenherstellung. Den Durchbruch hatte



dieses Verfahren erst 35 Jahre später, als Michelin es übernahm.

- Die US-Firma Dupont schaffte 1928 die Basis der sich schnell weiter entwickelnden synthetischen Reaktionen. Schärfster Konkurrent des wärmeempfindlichen Baumwollkord war in den Dreißigern und Vierzigern das Rayon-Gewerbe – bis 1948 das Nylon erfunden wurde. 1962 debütierte schließlich Polyester und in den Siebzigern trat neben dem Stahlgewebe die sehr starke und formbeständige Polyamidfaser in Erscheinung.

Geheimrezeptur

AUFGEROLLT



Reifenhersteller und Köche haben eines gemeinsam: Sie geben ihre komplette „Zutatenliste“ niemals preis – die Konkurrenz ist wachsam



Das Rad neu erfinden kann auch die koreanische Firma Hankook nicht. Deshalb wird viel Zeit in die Forschung und Entwicklung von Reifen investiert, um optimale Laufeigenschaften zu fördern.

Schließlich sind die vier „Gummistiefel“ einziges Verbindungsstück zwischen Fahrzeug und Asphalt. Bei der Produktion eines Reifens wird zunächst ein stabiler Unterbau, die sogenannte Karkasse, hergestellt, die dann in eine Form kommt. Danach gibt man ein Gemisch aus Kautschuk, Ruß für die schwarze Farbe und weitere geheime Zutaten mit dazu. Unter großer Hitze wird der Reifen dann vulkanisiert, also „fertig gebacken“. Ob Sommer- oder Winterprofil, wird durch die Form bestimmt. Das Profil befindet sich auf dem sogenannten Laufstreifen. Mit Ausnahme von Spezialreifen werden fünf Laufflächenprofile unterschieden: Rippen, Stollen, das Rippen/Stollen-Gemisch, Blockprofil und asymmetrische Reifen. Neben dem Reifenprofil ist die jeweils spezielle Gummimischung wichtigstes Unterscheidungsmerkmal zwischen Sommer- und Winterreifen. Das Material

eines Winterreifens ist viel weicher als das eines Sommerreifens und weist einen besonders hohen Anteil an Kautschuk oder dem synthetisch hergestellten Silica auf. So verliert der Winterreifen nicht an Bodenhaftung, wenn die Temperaturen sinken und das Gummi dadurch härter wird. Mit der Zeit härtet das weiche Gummi ohnehin aus und wird spröde, so dass Sie auch vermeintlich gut aussehende Winterreifen spätestens nach sieben bis acht Jahren austauschen sollten.

1996 eröffnete Hankook die erste europäische Niederlassung in Frankreich und konnte bis heute den Markt flächendeckend erobern sowie den Verkaufsanteil in den Segmenten Pkw und SUV kontinuierlich steigern. Als OE- (Erst-) Lieferant stattete Hankook 2005 zahlreiche Autos mit etwa 16 Millionen Reifen aus.

KOMPETENTE BERATUNG RUND UMS TUNING:

MR. safe T.

Tuning | Technik | Teamwork

Kompetente Beratung rund um Tuning, Technik und Teamwork: Ab sofort beantwortet der virtuelle Tuning-Experte Mr. safe.T die wichtigsten Fragen über Tieferlegung, Spoiler, Fahrwerk, Bremsen, Räder, Umbauten etc. unter www.tune-it-safe.de.

Seinen Namen verdankt Mr. safe.T seiner Kompetenz in den Bereichen Sicherheit und Tuning, die er optimal miteinander verknüpft. Direkt oben rechts auf der Startseite des Tuning-Portals www.tune-it-safe.de ist der sympathische Experte zu finden und steht mit seinem großen Wissen allen Tuning-Fans 24 Stunden am Tag zur Verfügung. Dazu stellt der User seine Frage einfach in das dafür vorgesehene Feld, trägt noch schnell seine eigene eMail-Adresse ein und ab geht die Post. Schon kurze Zeit später kommt die Antwort via Mail zurück. Übrigens: für alle, die noch mehr über Tuning erfahren wollen, bietet das Portal natürlich Links zu den wichtigsten Tuning-Partnern.



VERANSTALTUNGSKALENDER 2007



MOBILITÄT · TUNING · ENTDECKE DAS MÖGLICHE



Unser Service: Eintragungen, Abnahmen und Gutachten.
Schnell, zuverlässig und auch in Ihrer Nähe.

Gegen die Langeweile.

Der Wunsch nach dem Besonderen wird immer beliebter. Auch beim eigenen Fahrzeug. Wer mit einem individuellen Tuningprogramm zeigen will was er drauf hat, vertraut den Profis der TÜV Rheinland Group. Mit der nötigen Erfahrung zeigen wir Ihnen den Spielraum für Ihre Ideen auf. Das spart Zeit, Geld und viel Ärger.

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin unter 0800 8838 8838. Bei technischen Fragen erreichen Sie unseren Experten Hans-Ulrich Sander unter 0190 8838 8838 (1,86€/Min.). Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.tuv.com/tuning.

TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

© TÜV, TÜV und TÜV sind eingetragene Marken. Eine Nutzung und Verwendung bedarf der vorherigen Zustimmung.

TUNING SPLITTER - Neuheiten 2007



ZENDER stellt dem nur 3-türig lieferbaren S3 einen potenten 5-türigen Sportback zur Seite – den ZENDER Z 440. Dem 3.2ltr. V6 Motor wird mittels Turbolader und entsprechender Anpassung der technischen Peripherie eine Leistung von 440 PS entlockt.

ZENDER, bekannt als Stylingspezialist, hat dem Sportback das zur Motorleistung passende Outfit designed: Frontstoßstange mit sportlich großen Lufteinlässen, Kotflügel mit inte-

grierten Luftauslässen, die das Fahrzeug vorne um 6 cm breiter werden lassen, Seitenschweller, Heckschürze mit Sportauspuff mittig, Dachflügel.

Natürlich haben die Spezialisten aus Mülheim-Kärlich bei der Entwicklung des Styling-Bausatzes nicht nur an das Topmodell gedacht. Selbstver-

ständig passen alle Bauteile auch auf den Sportback mit der Einstiegs-motorisierung. Besonderer Gag: die Kotflügel sind auch mit der Serienstoßstange kombinierbar! Die Motorleistung des Z 440 muss natürlich unter Kontrolle gehalten werden. ZENDER unterstützt den Quattro-Antrieb dabei mit der Alufelge „Tuner“ in der Dimension 8.5x19, die mit Continental Reifen CSC 3 der Größe 255/30-19 bestückt sind.



DAS BRABUS SPORTPROGRAMM FÜR DIE NEUE C-KLASSE

Highlights des Angebots sind der BRABUS 4.0 Hubraummotor mit 332 PS / 244 kW für die V6 Benzi-ner Modelle, ein elegantes Aero-dynamikprogramm, Leichtmetall-

räder bis 20 Zoll Durchmesser mit eigens darauf abgestimmten Fahr-werken und individuelle Optionen fürs Interieur.

DER NEUE BREITBAUSATZ FÜR DEN GOLF IV VON MATTIG:

Der komplett neue Look für den Golf IV. Modern, stark und außergewöhnlich. Optik auch für

die Serienversion, ohne Breitbausatz verfügbar. Besuchen Sie uns im Internet: www.mattig.de



Mit dem **ELIA RS-Kit** können alle Renault Mégane Coupé Cabrio und Grandtour mit wenig Aufwand einen RS-Look (Renault Sport) erhalten. Es werden lediglich die Stoßfänger ausgetauscht und eine Edelstahl-Auspuffblende montiert.



Ständig neue Design-Ideen: Doppelscheinwerfer mit DE-Technik, getrennte Heck-leuchten, Off-Road-Blenden, achteilige Seitenschweller und viele kleine Details.

Auf der diesjährigen AML in Leipzig präsen-tierte Skoda-Veredler **Milotech** neues und bewährtes Tuning-Zubehör für die Marken Superb, Octavia, Fabia und Felicia.



STATE OF THE ART

MANSORY ist heute für Fahrzeuge der Marken Bentley und Aston Martin „the state of the art“, wenn es sich um High End Umrüstungen handelt. Spezialentwicklungen für Aerodynamik, Bremsen- und Felgen, Interieurgestaltung durch spezielle

Interieur-Accessories für die Modelle Bentley Continental GT, Bentley Flying Spur, Aston Martin DB 9 Volante und Aston Martin Vanquish S zeigen auf der Essen Motor Show das umfassende Know How des international renommierten Veredlers.



DEUTSCH-SCHWEIZERISCHE PRÄZISIONSARBEIT



Mit der TechArt Interieurlinie „de Sede of Switzerland“ bieten die beiden Partner einzigartiges Innenraumdesign, das den sprichwörtlichen Komfort eines deSede Sofas ins Auto transferiert. Der MAGNUM auf Basis eines Porsche Cayenne Turbo bietet aber auch überlegene Kraft und aufregendes Karosseriestyling: Mit der TechArt TA 048/T3 Leistungssteigerung mobilisiert der aufgeladene V8 600 PS / 442 kW und ein maximales Drehmoment von 865 Nm. So katapultiert sich das Allradauto in nur 4,5 Sekunden auf Tempo 100 und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 292 km/h.

ILLEGALES TUNING NICHT NUR ORDNUNGSWIDRIG, SONDERN STRAFBAR

Ein teurer Spaß, der sehr gefährlich werden kann! – Fahrzeuge mit derartigen Mängeln werden sofort aus dem Verkehr gezogen! Notfalls werden sie verladen und abtransportiert.

1. Der Reifen ist durch falsche Einstellung der Achsgeometrie (Sturz oder Spur) extrem bis auf das Drahtgewebe abgefahren. Die Weiterfahrt wird an Ort und Stelle untersagt, bis der Reifen gewechselt ist.



2. Durch Tieferlegung des Fahrzeuges mit deutlich zu geringer Bodenfreiheit entstandene erhebliche Kratzspuren und Deformationen am Kat.



3. Der Motor des Honda Civic hat einen sogenannten Fächerkrümmer, also einzelne Abgasführungen vom Motor weg. Das wirkt leistungssteigernd, muss aber bei nachträglichem Umbau durch Sachverständige geprüft und vom StVA eingetragen werden.



4. Hier sieht man die Auswirkungen der dunklen Scheibenfolien. Auch wenn die Durchsicht bei Tageslicht und Sonnenschein ausreichend erscheint, so ist die Sicht bei Dunkelheit und Regen nachhaltig schlechter!



5. Zwischen Felge und Radnabe kann man deutlich einen breiten Distanzring erkennen, der die Spur verbreitert. Es kann dazu führen, dass der Freigang der Räder nicht mehr gewährleistet ist und die Reifen an Karosserie- oder Fahrwerksteilen schleifen.



Guter Rat ist nicht teuer. Schlechtes Tuning aber kann ein Vermögen kosten.



6. Der VW Buli wurde mit einem selbstgefertigten Metall-Spoiler versehen. Bei einem Unfall mit Fußgänger hätte es durch die scharfe Metallkante zu bösen Verletzungen, schlimmstenfalls zum Abtrennen von Gliedmaßen kommen können.



7. Aufwendig umgebauter Honda Civic mit Sonderfahrwerk zur Tieferlegung, Türbeschlägen für Flügeltüren, dunklen Folien, Fächerkrümmer. Erlöschen der Betriebserlaubnis bzw. „entspricht nicht mehr dem genehmigten Typ“ (§ 3 Fahrzeugzulassungsverordnung).

8. Durch den Einbau eines breiten Distanzringes wurde die Spur verbreitert. Die Räder stehen deutlich heraus und sind von der Radabdeckung nicht mehr ausreichend überdeckt.

9. Das Foto zeigt ein Teil von einem Gewindefahrwerk (nachträgliche Sonderausrüstung, muss durch Sachverständigen abgenommen werden). Vom Sachverständigen wird das Maß der Tieferlegung des Fahrzeuges festgelegt. Bei weiterer Tieferlegung durch Herunterschrauben und damit Verkürzung der verbleibenden Gewindelänge entspricht das Fahrzeug nicht mehr dem genehmigten Typ. Eine Anzeige und 3 Punkte beim KBA sind die Folge.



10. Tieferlegung mit viel zu geringer Bodenfreiheit, erkennbar daran, dass eine Maglite-Taschenlampe nicht mehr unter dem Fahrzeugboden durchgerollt werden kann. Die Taschenlampe hat vorn einen Durchmesser von etwa 55 mm. Die Bodenfreiheit muss grundsätzlich mind. 110 mm betragen, in Einzelfällen kann die Bodenfreiheit minimal 80 mm zu festen Teilen betragen (Änderungsabnahme erforderlich).



Blick in einen auffällig lauten Auspuff. Das Abschlussblech des Schalldämpfers ist erheblich aufgerostet und sorgt für heftigen „Sound“, die meisten Menschen empfinden so etwas jedoch verständlicherweise als reine Lärmbelästigung.

Einige „Experten“ verwenden Schweißbrenner oder Säure, um so eine Wirkung im Auspuff zu erreichen.

Da der Nachweis einer gewollten Veränderung durch Säure oder Schweißbrenner nicht so leicht geführt werden kann, droht dafür nur ein Verwarngeld von 30 EUR und eine Mängelkarte. Bei nachgewiesener vorsätzlicher Veränderung droht eine Anzeige mit Punkten und bei Führerscheininhabern auf Probe auch eine teure Nachschulung (ca. 300 bis 500 EUR, regional verschieden).





DO THE LOCOMOTION!

DER ASTON MARTIN VANTAGE V8 HP400+ VON EIBACH

Der Rausch der Geschwindigkeit, andere würden wohl sagen „the need for speed“, ist in kaum einem anderen Land so ausgeprägt wie in England. So nannte bereits der legendäre Ingenieur George Stephenson eine seiner ersten Lokomotiven „The Rocket“ (Die Rakete). Auch die faszinierende Einheit der Pferdestärke (Englisch HP für Horse Power) stammt aus der Zeit der Dampfmaschine und konnte sich im allgemeinen Sprachgebrauch gegenüber den eher nüchternen „kW“ auch bei Autos bis heute als Vergleichsmaßstab halten.

Bei den ersten Automobilen, die nicht auf Schienen fuhren, merkte man sehr schnell, dass es nicht nur auf die Leistung ankam. So waren später auch die relativ untermotorisierten Mini Cooper wegen ihres agilen Handlings dennoch sehr erfolgreich im Motorsport. Es wundert also nicht, wenn die Firma Eibach, die sowohl im Rennsport als auch bei Fahrzeugen für den normalen Straßenverkehr auf eine jahrzehntelange Erfahrung zurückblicken kann, in Amerika mit dem Slogan „Horsepower for the turns“ wirbt.

Die Quintessenz dieser Bemühungen aus technischer Faszination und dem Streben nach Geschwindigkeit ist augenblicklich das Eibach Vantage V8 HP400+ Projektfahrzeug, das zusammen mit den Technologiepartnern Prodrive, Pirelli und Alpine Electronics realisiert wurde: Ein Auftreten so stilsicher wie ein Herrenanzug aus der Londoner Bond Street und performancetechnisch so überlegen wie der unschlagbare Renn-Käse aus Gloucestershire. Kein Witz übrigens: Seit Jahren gewinnt das rollende Nahrungsmittel jedes Bergrennen gegen seine menschlichen Herausforderer, die versuchen, es bei seinem unkontrollierten Sturz über einen steilen Abhang einzuholen.



„The Will To Win“ ist auch dem Eibach V8 HP400+ zu Eigen. Mit einem Minimum an Rollneigung und optimalem Einlenkverhalten brilliert das Fahrwerk mit den Eibach **Pro-Kit Performance Fahrwerksfedern**, die den Hochleistungssportwagen vorne um zehn, hinten um fünf Millimeter näher an die Straße holen. Durch eine progressive Auslegung werden die Federn mit zunehmender Einfederung straffer und sorgen stets für Top-Traktion. Bei einer messerscharfen Kurvenhatz assistieren elektronisch verstellbare Sportstoßdämpfer made by Bilstein, deren Kennlinie der Fahrer per Schalter jederzeit aus dem Cockpit heraus ändern kann. Zusätzlich zum Pro-Kit sorgt das speziell für dieses Fahrzeug gefertigte Eibach **Anti-Roll-Kit** dafür, dass nahezu jedes Manöver mit einem Minimum an Seitenneigung möglich ist.

PERFORMANCE

FÜR MOTORSPORT UND STRASSE

Zu unseren Kunden zählen seit Jahren nahezu alle Teams aus der Formel1, der Rallye WM, NASCAR, CART und Tourenwagen WM. Es gibt kaum eine nationale oder internationale Rennserie, in der Teams und Fahrer nicht auf Eibach Rennsportprodukte vertrauen. Wir entwickeln, testen und produzieren für die größten

Tuner weltweit. Dabei setzen wir auf einen aktiven Austausch mit den Kunden und fertigen speziell nach Wunsch und Vorgabe. Für die Automobilbranche sind wir ein zuverlässiger Partner. Sonderserien, Spezialentwicklungen, sportliches Zubehör – wir liefern in Erstserienqualität und sorgen für beste „Performance ab Werk“.



Eibach **Pro-Spacer Spurverbreiterungen** aus Aluminium verbessern die Straßenlage weiter und verleihen dem Aston Martin Vantage V8 eine Optik, die von der einer Schmalspurbahn ähnlich weit weg ist wie der Grund des Marianengrabs von der Spitze des Mount Everests. Dieser wurde 1953 erstmals von einer britischen Expedition bestiegen. Einen Gipfel im weiteren Sinne erklommen die Briten in Gestalt der Firma Prodrive auch beim Eibach V8 HP400+; und zwar in puncto Leistung: schließlich steht das HP im Projektnamen nicht nur für High Performance, sondern auch für ordentlich Horse Power: Das Resultat sind rund 431 DIN-PS (425 bhp), die das Tuningteam, mit dem Eibach auch bei Aston Martin Racing zusammenarbeitet, aus dem Achtzylinder-Triebwerk (Serie: 385 DIN-PS; 380 bhp) dieses Vantage V8 holt. Auch in puncto Drehmoment geizte Prodrive nicht und bescherte dem Aston Martin einen Zuwachs von 410 auf 440 Nm. Das Resultat dieser beeindruckenden Zahlen ist eine um 15 km/h bessere Höchstgeschwindigkeit von 295 km/h und ein



QUALITÄT

DARF KEIN ZUFALL SEIN



Unser Qualitätsmanagementsystem ist mit den steigenden Anforderungen im Markt kontinuierlich gewachsen. Dies hat dazu geführt, dass Eibach durch die konsequente Sicherung der Produktionsqualität eine Vielzahl von kunden- und branchenspezifischen Fertigungszulassungen erworben hat.

Unser QM-System wird jedoch nicht nur durch Zertifizierungen wie der DIN ISO/TS 16949 bestätigt, sondern lebt vor allen Dingen durch unsere Qualitäts- und Unternehmensphilosophie.

CHARITY:

**EIBACH
VERSTEIGERT
SEAT-
PROJEKT-
FAHRZEUG
BEI
EBAY MOTORS**



Am sportlichen Fahrwerk und dynamischen Aussehen des SEAT Altea 2,0 TDI der Firma Eibach hatten schon verschiedene Autotester ihren Spaß. Mit seiner speziellen Ausstattung wie Aluminium-Spurverbreiterungen, Pro-System-Komplettfahrwerk und Alpine-Multimediaanlage wird der SEAT zu einem besonderen Highlight.

Jetzt soll das Projektfahrzeug zu Gunsten der Aktion Strahlemännchen versteigert werden. Diese Initiative erfüllt krebserkrankten Kindern ihre Herzenswünsche und gibt ihnen so ein Stück Lebensfreude zurück.

Ab Mai steht der SEAT Altea bei eBay Motors zum Verkauf – der Meistbietende erhält den Zuschlag. Doch damit nicht genug: Für den Käufer des Eibach-Fahrzeugs gibt es noch eine Mitfahrt im original Rennwagen SEAT Leon Supercopa auf dem Nürburg- oder Hockenheimring inklusive einer Hotelunterkunft vor Ort.

Tune It! Safe! ...

... rät die GTÜ allen Autofahrern bei Umbauten und Nachrüstungen. Im Zweifel lieber den GTÜ-Prüfingenieur zurate ziehen.



GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH
Vor dem Lauch 25 · 70567 Stuttgart · Fon: 0711 97676-0 · Fax: -199 · www.gtue.de



TUNING SPLITTER - Neuheiten 2007



Auch bei der Neuauflage des **TechArt GTstreet** auf Basis des Porsche 911 Turbo steht Leistung im Mittelpunkt:

Das 3,6 Liter Boxer Biturbo Triebwerk wird von den TechArt Motorentechnikern von serienmäßigen 480 PS / 353 kW auf 630 PS / 463 kW bei 6.800 U/min leistungsgesteigert. Gleichzeitig wächst das maximale Drehmo-

ment von 620 Nm auf 820 Nm bei 4.500 U/min an.

Der TechArt GTstreet erreicht Fahrleistungen, die ihn unter den schnellsten Sportwagen der Welt etablieren: 0 - 100 km/h in nur 3,2 Sekunden, Tempo 200 nach 10,9 Sekunden und eine Höchstgeschwindigkeit von 345 km/h sprechen für sich.

SEBRING „Pink it up“

Material: Edelstahl, zusätzlich verchromt, Querschnitt: 150 x 85 mm, doppelwandige Ausführung, zweiflutig



dbilas dynamic ist einer der ältesten Tuner Deutschlands und bietet nicht nur für eine Fahrzeugmarke leistungssteigerndes Tuning an.

Das Lieferprogramm umfasst: Anpassung der Motorelektronik, Nockenwellen, Zylinderkopfbearbeitungen, Saugrohre, Einzeldrosselklappeneinspritzanlagen, Sportluftfilter-Systeme, Turbo-Umbauten.



Sonax bietet die schnelle Lösung für Steinschläge und tiefe Kratzer, die mit dem neuen SONAX LackKorrekturstift abgedeckt und vor Korrosion geschützt werden können. Das besonders elastische Polyethylenwachs haftet sehr gut und überzeugt durch hervorragende Haltbarkeit. Der Stift auf Wachs-Basis ist für alle Lackflächen geeignet.



TUNING IST FRAUENSACHE

Frauen sind die mächtigsten Konsumenten auf der Welt. Rund 80 % aller Konsumententscheidungen werden von Frauen getroffen. Sie sind besser gebildet als je zuvor und verdienen mehr denn je. Sie sind selbstständiger als die Frauen aus früheren Generationen. Das geänderte Rollenverständnis hat zur Folge, dass Frauen in der Tuningszene heute keine Seltenheit mehr sind.



Immer mehr Frauen begeistern sich für Fahrzeugindividualisierung und steigen in die Männerdomäne Auto und Tuning ein. Den Beweis dafür lieferte der im letzten Jahr erstmalig durchgeführte TÜV NORD Tuning-OsCar 2006 - der erste Tuningwettbewerb nur für Frauen. Insgesamt 74 Teilnehmerinnen aus ganz Deutschland nahmen am Wettbewerb teil und stellten ihre Fahrzeuge auf der Internetseite www.tuning-oscar-2006.de ein. Die Resonanz war überragend: Ca. 85.000 Besucher verzeichnete die Seite.



Der Tuning-OsCar wurde auf der Essen Motor Show unter breiter Medienpräsenz verliehen, was zahlreiche Presse- und Fernsehberichte zur Folge hatte.

Auch in diesem Jahr veranstaltet TÜV NORD Mobilität wieder einen Tuning-OsCar für Frauen, diesmal erweitert um den Bereich für



gewerbliche Fahrzeugtuner. Neben Privatpersonen können auch Werkstätten, Tuningfirmen etc. an dem Wettbewerb teilnehmen. Teilnahmevoraussetzung ist, dass für den Fahrzeugumbau eine Frau verantwortlich ist und dass das Fahrzeug der STVZO entspricht.

Der TÜV NORD Tuning-OsCar 2007 läuft von Ende Mai bis Ende Oktober 2007. Das Siegerfahrzeug je Kategorie wird wieder auf der diesjährigen Essen Motor Show zu sehen sein.

TÜV NORD Tuning-OsCar 2007

Für alle Frauen, die Spaß am Fahrzeugtuning haben.

Ab 25. Mai unter www.tuning-oscar.de

Service-Tel.: 0800 80 70 600
www.tuev-nord.de

TÜV NORD
Mobilität
sicher genießen



Verdoppelte Sichtweite bei Kurvenfahrten und damit deutlich erhöhte Sicherheit bringen DynaBeam-Kurvenscheinwerfer, die Hella für Volkswagen Golf/Jetta V, Opel/Vauxhall Astra H und Ford Focus I entwickelt hat. Die Bi-Halogen-Scheinwerfer lassen sich ohne Eingriff in die Fahrzeugelektronik und im einfachsten Plug & Play-Verfahren ohne zusätzliche Verkabelung nachrüsten und entsprechen in vollem Umfang den hohen Hella-Qualitätsstandards. Hella ist weltweiter Marktführer bei der Fahrzeug-Serienausrüstung von Kurvenlichtsystemen.

Der Einbau: so einfach geht's



1 Los geht's mit der Demontage des Grills, um an die Befestigungsschrauben der Schürze zu gelangen. Die Positionen aller Schürzen-Schrauben sind in der Montageanleitung genau angegeben. **2** Sind alle Befestigungspunkte der Schürze gelöst, diese nach vorne abziehen. Dies ist notwendig, um an die untere und seitliche Halteschraube des Scheinwerfers zu gelangen. **3** Damit der Scheinwerfer nach vorne rausgezogen werden kann, jetzt die drei Scheinwerfer-Halteschrauben lösen und den Scheinwerfer vom Serienstecker ziehen. **4** Da die Schwenkbewegung des Kurvenscheinwerfers elektronisch gesteuert wird, muss die im Lieferumfang vorhandene Steuerelektronik nun vorbereitet werden. Hierzu die Elektronikbox mit den beiliegenden Schrauben auf der Halteplatte befestigen. **5** Montiert wird die Steuerelektronik nun an der Verschraubung des Frontends im Motorraum auf der Fahrerseite. Der Anschluss erfolgt mit dem entsprechenden Kabel des mitgelieferten Plug & Play-Kabelsatzes. **6** Den DynaBeam-Kurvenscheinwerfer mittels des Adapter-Steckers mit dem Serienstecker verbinden und an die Elektronik anschließen. **7** Jetzt den Upgrade-Scheinwerfer einsetzen und an den Original-Befestigungspunkten des Serienscheinwerfers verschrauben.

8 Funktioniert alles? Vor Montage der Schürze sollten die verschiedenen Lichtfunktionen des neuen Scheinwerfers einmal überprüft werden. **9** Den Grill wieder montieren. Jetzt wird es noch mal spannend! Da der Gesetzgeber eine Kontrollleuchte für die Elektronik des Scheinwerfers vorsieht, muss diese als nächstes angeschlossen und im Innenraum platziert werden. **10** Das grüne Kabel zum Anschluss der Kontrollleuchte vom Motor- in den Innenraum führen. Dies gelingt ganz einfach, wenn man das Kabel mit Isolierband an einem Hilfsdraht befestigt und mit sanftem Druck durch die Gummioffnung in den Innenraum führt. **11** Die Verkleidung des Armaturenbretts abnehmen und das grüne Kabel anschließend am Draht in den Innenraum ziehen. Ist der Platz für die Kontrollleuchte gewählt, muss zunächst eine kleine Öffnung in der Verkleidung gebohrt werden. **12** Die Kontrollleuchte im Sichtfeld des Fahrers am Armaturenbrett befestigen und verkabeln. **13** Nach der Kür folgt das Pflichtprogramm: Die neuen Scheinwerfer müssen korrekt eingestellt werden. **14** Geschafft! Der VW Golf V ist jetzt ein „Kurvenblicker“ mit neuem Style und innovativem Lichtstab, der mit Sicherheit jede Kurve bei Dunkelheit optimal ausleuchtet.

VERBESSERTE SICHT IN KURVEN

Weltpremiere: Erstmals dynamische Kurvenscheinwerfer DynaBeam zum Nachrüsten – Auf der Automechanika 2006 stellt Hella autonome Systeme für Volkswagen Golf/Jetta V, Opel Astra und Ford Focus vor

Basis der dynamischen Kurvenscheinwerfer ist ein Bi-Halogen-Projektionsmodul mit einem Lichtaustritt von 70 Millimetern im Durchmesser, das mit der leistungsfähigen H7-Halogenlampe bestückt ist. Bei Kurvenfahrten schwenkt der kurveninnere Scheinwerfer um bis zu 15 Grad und der kurvenäußere Scheinwerfer um bis zu 7,5 Grad in die Kurve. Bi-Halogen steht für Abblend- und Fernlicht aus einem Projektionsmodul, so

dass die Vorteile der verbesserten Kurvenausleuchtung auch bei Fahrten mit Fernlicht gegeben sind. Den Schwenkbefehl erhalten die Scheinwerfer von einem pa-

tentierten elektronischen Steuergerät, das die dafür notwendigen Daten von integrierten Gieraten- und Beschleunigungssensoren erhält. Es benötigt für seine Arbeit keine anderen Sensorsignale des Fahrzeugs, so dass beim Einbau kein Eingriff in die Fahrzeugelektronik notwendig ist. Das Gerät wird spritzwassergeschützt im Motorraum untergebracht.

Neben der sicherheitsfördernden Lichttechnik setzen die Scheinwerfer auch optisch völlig neue Akzente an der Fahrzeugfront. So verfügt der Golf/Jetta-Scheinwerfer über ein Positionslight, das in Form eines vertikal zwischen Schwenkmodul und Zusatzfernlichtreflektor verlaufenden CELIS-Lichtleitstabs ausgeführt

worden ist. Das Licht einer weißen Hochleistungs-LED wird von hinten in den Stab eingekoppelt und sorgt für ein signifikant eigenständiges Erscheinungsbild. Dass die hochwertigen Nachrüst-Scheinwerfer vom Innovations- und Marktführer der Kurvenlichttechnik kommen, macht das hoch glänzende, geprägte Hella-Markenzeichen am äußeren Scheinwerferrand deutlich.



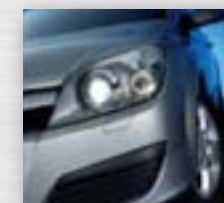
Beim **Focus-Scheinwerfer** verläuft der CELIS-Lichtleiter für das Positionslight mittig vertikal über die am äußeren Scheinwerferrand positionierte Abschluss-scheibe des Blinklichts.

Beim **Opel/Vauxhall Astra H** unterscheidet sich der nachrüstbare Bi-Halogen-Kurvenscheinwerfer optisch durch die in Titangrau metallic statt Schwarz lackierte Blende von der Serienlösung. Alle drei Nachrüst-Scheinwerfer verfügen jeweils über ein zusätzliches Fernlicht aus einem hochglanzbedampften FF-Reflektor und H7-Halogenlampe.

Für **Volkswagen Golf/Jetta V** und **Ford Focus I** gibt es die Nachrüst-Scheinwerfer auch mit nicht beweglichem Projektionsmodul als statische Xenon- oder Halogen-Ausführung. Für Opel/Vauxhall Astra H bietet Hella nur die Bi-Halogen-Kurvenscheinwerfer an. Alle Nachrüst-Scheinwerfer verfügen über eine ECE-Typprüfung, ein nachträglicher Eintrag in die Fahrzeugpapiere ist nicht erforderlich. Sie sind sowohl für Rechts- als auch Linksverkehr erhältlich. Der Anschluss der Scheinwerfer an das Bordnetz erfolgt im einfachsten Plug & Play-Verfahren ohne zusätzliche Verkabelung. Die Einbauzeit in der Fachwerkstatt ist etwa mit 1,5 Stunden anzusetzen.



Ein technologischer Durchbruch für Fahrsicherheit und Kurvendynamik: Gesteuert von einem Hella-patentierten Sensor, der die Querbeschleunigung und Gierrate in Bruchteilen einer Sekunde erspürt, weist die DynaBeam-Technologie geschwindigkeitsabhängig dem Licht den Weg. Das gesamte Scheinwerfer-Modul schwenkt in Richtung des Kurveninneren, wobei der innere Scheinwerfer stärker schwenkt als der Äußere: Das Licht fächert breit und weit auf und verteilt sich optimal!



Innovative Licht-Technologie

Folge dem Licht durch die Kurve: DynaBeam!



Hella

Nothing less.

Jetzt umsteigen auf dynamisches Kurvenlicht:

Die neuen Hella-Upgrade-Scheinwerfer mit DynaBeam-Technologie leuchten genau dorthin, wo es nötig ist — in die Kurve hinein. Die komplette Optik schwenkt in Kurvenrichtung. Vollautomatisch und blitzschnell.

Warum sollten Sie mit Standard-Licht weiter ins Dunkle fahren?

Infos:
Tel: 0180 5 250001 (0,12 €/Min.)
www.hella.de



**Ideen für das
Auto der Zukunft**

ADV00314 d.D7

DEKRA kämpft mit „SafetyCheck“ gegen Unfallrisiken

BUNDESWEITE SICHERHEITSAKTION FÜR JUNGE AUTOFAHRER

In keiner Altersgruppe ist das Unfallrisiko im Straßenverkehr so hoch wie bei den jungen Autofahrern und Autofahrerinnen. „Neben der fehlenden Erfahrung sind die jungen Verkehrsteilnehmer häufig in älteren Autos unterwegs, die sich nicht immer im besten technischen Zustand befinden“, erklärt Clemens Klinke, Vorsitzender der Geschäftsführung der DEKRA Automobil GmbH. Um diese Sicherheitslücke zu schließen, startet DEKRA zusammen mit den Partnern Deutsche Verkehrswacht (DVW) und Deutscher Verkehrs-Sicherheitsrat (DVR) mit Beginn der AMI die bundesweit Verkehrssicherheitsaktion „SafetyCheck 2007“. Den offiziellen Startschuss gab Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee als Schirmherr der Kampagne auf dem DEKRA Stand bei der „Auto Mobil International“ (AMI) in Leipzig.

Diese und andere Teile werden beim Safetycheck unter die Lupe genommen:

Räder und Reifen

- ✓ Ist die Profiltiefe aller Reifen in Ordnung?
- ✓ Haben Reifen und Felgen die richtige Größe und befinden sie sich in einem guten Zustand?

Bremsanlage

- ✓ Ist die Bremswirkung an der Vorder- und Hinterachse ok?
- ✓ Haben die Brems Scheiben und die Bremsbeläge noch eine ausreichende Stärke?
- ✓ Sind Bremsschläuche und -leitungen in Ordnung?

Fahrwerk und Lenkung

- ✓ Sind alle Lager und Gelenke der Vorder- und Hinterachse „spielfrei“?
- ✓ Funktioniert die Lenkung so wie sie soll?
- ✓ Sorgen die Stoßdämpfer und die Federung noch für eine gute Straßenlage?

Licht und Sicht

- ✓ Sind Funktion und Einstellung der Beleuchtung rund ums Auto in Ordnung?
- ✓ Ermöglichen Scheiben, Spiegel und Wisch/Wascheinrichtung noch einen klaren Durchblick?

Sicherheit und Umwelt

- ✓ Bietet der Sicherheitsgurt im Falle eines Falles wirklich noch Rückhalt?
- ✓ Sind Motor, Getriebe und Abgasanlage dicht?



Beim „SafetyCheck“ an allen DEKRA Prüfstellen in Deutschland erfahren die Teilnehmer kostenlos und ohne Auswirkung auf die Prüfplakette, wie es um die Sicherheit ihrer Fahrzeuge bestellt ist. Die Sachverständigen nehmen Räder und Reifen unter die Lupe, untersuchen Bremswirkung, Stärke der Bremsbeläge und Zustand von Bremsleitungen, prüfen Fahrwerk und Lenkung, Licht und Sicht und checken Motor, Abgasanlage und Sicherheitsgurt. DEKRA lädt alle jungen Fahrer zu diesem Sicherheitscheck ein, der vom 13. April bis 31. Juli 2007 angeboten wird und bei dem attraktive Preise für die Teilnehmer zu gewinnen sind.

„Die Mängelsituation verschärft sich mit zunehmendem Fahrzeugalter und erhöht zusammen mit der nach-



lassenden Wartungsmoral das Sicherheitsrisiko auf unseren Straßen. Dem wollen wir nicht tatenlos zuschauen, sondern intensiv entgegenwirken“, so der Chef der DEKRA Automobil. Er appellierte eindringlich an die jungen Fahrerinnen und Fahrer, von der Möglichkeit des kostenlosen Sicherheitschecks im Rahmen der Aktion „SafetyCheck“ regen Gebrauch zu machen.

Junge Fahrer sind nicht nur aufgrund riskanter Fahrweise, fehlender Fahrpraxis und geringem Gefahrenbewusstsein eine zentrale Risikogruppe im Straßenverkehr. Sie unterliegen auch besonderen Gefahren durch

technische Fahrzeugmängel. So fahren junge Fahrer häufiger ältere Autos, die wiederum durch eine drastisch erhöhte Mängelquote und ein überdurchschnittliches Unfallrisiko auffallen. 2005 saßen 64 Prozent der

unfallbeteiligten 18- bis 25-jährigen Männer in einem Pkw, der älter als acht Jahre war, bei 45 Prozent war das Auto älter als zehn Jahre.

www.safetycheck2007.de

SAFETYCHECK
Mehr Kilometer. Mehr Sicherheit.

Cool - aber nichts für die Straße.
Änderungsabnahmen von DEKRA.



Damit die Sicherheit nicht auf der Strecke bleibt.

Wir informieren Sie über alle Zulassungsvorschriften beim Tuning Ihres Fahrzeugs.
Info-Line: 0 18 05.20 99 (0,14 €/Min. aus dem Festnetz der T-Com).

Automotive

Industrial

Personnel

International

www.dekra.de



AMI 2007

Auf der im verkaufstarken ersten Halbjahr wichtigsten Automobilmesse Mitteleuropas präsentierten rund 470 Aussteller auf 130.000 Quadratmetern einen Überblick über Neuheiten und Entwicklungsstand der internationalen Automobilbranche.

TUNE IT! SAFE! war mit seinen Experten 10 Tage vor Ort, um allen Interessierten die wichtigsten Fragen rund ums Tuning zu beantworten.



on Tour 2007



Neusser Autosalon

Der 38. Neusser Autosalon war ein Publikumsmagnet. Rund 30.000 Interessierte besuchten die größte Autofachmesse in der Region. Die Highlights waren neben zahlreichen Neufahrzeugen der Autohändler eine Oldtimerausstellung sowie der 730 PS starke Brabus Rocket – das schnellste Polizeifahrzeug der Welt.

on Tour 2007



Info-Veranstaltung der Polizei Dortmund

Bei der Handball-WM in der Dortmunder Westfalenhalle machte es das TUNE IT! SAFE!-Polizeifahrzeug den Beamten leicht, mit sehr vielen Leuten in Kontakt zu kommen und ein positives Bild der Dortmunder Polizei zu vermitteln.



VOLLE UNTERSTÜTZUNG FÜR TUNE IT! SAFE!

„TUNE IT! SAFE!“ ist eine sehr sinnvolle Aktion, die ganz sicher zur Reduzierung der Unfallzahlen besonders bei jugendlichen Verkehrsteilnehmern führen wird. Daher ist es selbstverständlich, dass der Deutsche Sportfahrer Kreis diese Initiative des Bundesverkehrsministeriums, des VDAT und zahlreicher weiterer Partner unterstützt“, sagt Dr. Karl Friedrich Ziegahn, Präsident des DSK.

„Als Vertreter von mehr als 12.000 Sportfahrern und Freunden des Motorsports ist es uns ein Anliegen, für sicheres und seriöses Tuning einzutreten. Schließlich können und müssen Tuning und Verkehrssicherheit Hand in Hand gehen“, so Dr. Ziegahn weiter.

Wichtig sei es vor allen Dingen, beim Kauf von Tuningteilen sehr genau die Qualität und die Legalität der Produkte unter die Lupe zu nehmen. „Hier ist Geiz wirklich nicht geil, sondern gefährlich – für den Fahrer wie auch für andere Verkehrsteilnehmer. Sicherheit muss

immer im Fokus stehen, denn nur seriöses und sicheres Tuning bringt wirklichen Fahrspaß.“

Gemeinsam mit allen Partnern von „TUNE IT! SAFE!“ warnt auch der DSK vor Tuninggefahren wie unzulässigen Plagiaten, gefälschten Gutachten oder nicht zugelassenen Teilen. Daher rät der DSK: „Spaß macht sportliches Fahren nur dann, wenn man sich rundum sicher fühlen kann. Diese Sicherheit bieten seriöse Tuning-Unternehmen.

Guter Rat ist nicht teuer. Schlechtes Tuning aber kann ein Vermögen kosten.“



Dr. Karl-Friedrich Ziegahn (rechts) mit Smudo, dem Frontmann der Fantastischen Vier, der übrigens Mitglied im DSK-Präsidium ist



Der Deutsche Sportfahrer Kreis e.V. ist mit über 12.000 Mitgliedern Europas größte unabhängige Interessenvertretung der Motorsportler. Seit seiner Gründung im Jahr 1958 durch den Freundeskreis um die Rennsportlegende Wolfgang Graf Berghe von Trips setzt sich der Verband für mehr Sicherheit, Fairness und Umweltschutz im Motorsport ein und kämpft für die Interessen der Fahrer, Helfer und Zuschauer. Sportpolitischer Schwerpunkt des DSK ist der Breitensport, wo sich der Verband für einen preisgünstigen, chancengerechten und zukunftsfähigen Motorsport engagiert. Medienpartner des Verbands ist der Motorpresse-Verlag Stuttgart mit den Magazinen „sport auto“ und „PS“. www.dskev.de

on Tour 2007



Tag der offenen Tür in Minden

Am 24.03.2007 fand bei der Kreispolizeibehörde Minden-Lübbecke ein Tag der offenen Tür statt. Bei herrlichem Wetter erlebten weit über 20.000 Besucher ein unterhaltsames Programm mit vielen spektakulären Darbietungen, Einblicke in sonst verschlossene Räumlichkeiten und interessante Ausstellungen von Fahrzeugen und Technik der Polizei. Hierbei wurde das TUNE IT! SAFE!-Polizeifahrzeug zum regelrechten Publikumsmagnet.

Mit vielen Informationen über Aus- und Weiterbildung der Polizeibeschäftigten, über deren Ausrüstung und Arbeitssituationen sowie einer eindrucksvollen Leistungsschau begeisterte die Polizei sieben Stunden lang ihre Besucher.



Wer möchte nicht einmal im Leben von diesem Wagen verfolgt werden? Oder anders herum: Wer würde nicht sofort in den Polizeidienst eintreten, wenn solch ein Dienstwagen lockt? Bei dem man im Stillen vor jeder Einsatzfahrt einen Countdown flüstert. Nun, um es vorweg zu schicken – daraus wird nichts. Der ROCKET von BRABUS im Polizei-Look ist ein Einzelstück mit einem sehr speziellen Einsatzbefehl. Und der lautet: TUNE IT! SAFE!

UNDERCOVER

DAS TUNE IT! SAFE!-SONDEREINSATZKOMMANDO



Wo auch immer dieses Fahrzeug auftaucht, zieht es das fachkundige Publikum an wie ein starker Magnet – ein 730 PS starker, um genau zu sein. Denn diese Leistung kitzeln die Spezialisten von BRABUS aus dem V12-Biturbomotor, der normalerweise unter der Motorhaube der aktuellen Mercedes 600-Modelle schlummert. Sie haben diesen Motor nicht nur in aufwändiger Präzisionsarbeit in die Mercedes CLS-Baureihe eingepflanzt, sie haben außerdem das enorme Potenzial geweckt, das bislang eher ungenutzt in den zwölf Zylindern ruhte. Man könnte auch sagen: sie haben aus einem Aggregat ein Triebwerk gemacht. Und weil man bei BRABUS alles sehr gründlich macht, wurde daraus das stärkste geprüfte Triebwerk aus deutscher Produktion. Bei Testfahrten auf der süditalienischen Hochgeschwindigkeitsstrecke von Nardo wurde die V-max des Viertürers so auch mit 366 km/h gemessen – der in Kleinserie gefertigte BRABUS ROCKET ist damit die schnellste Limousine der Welt.

Genau das rechte Gefährt, um bei Tuningbegeisterten die gewünschte Aufmerksamkeit für unsere Initiative zu erreichen. Schließlich symbolisiert der Polizei-Look sehr plakativ die enge Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Institutionen und der Tuning-Industrie und will sagen:

Auch auf Seiten des Gesetzgebers und der Ordnungshüter hat kein Mensch etwas gegen Tuning – wenn dabei das Thema Sicherheit nicht zu kurz kommt. Die Polizei zieht in schöner Regelmäßigkeit Fahrzeuge aus dem Verkehr, die mit minderwertigen Teilen oder haarsträubenden Eingriffen in die Serientechnik umgerüstet – man könnte auch sagen: zugerichtet – wurden und eine Gefahr für Leib und Leben nicht nur des Fahrers darstellen. Es ist in Jedermanns Interesse, solchen Fahrzeugen nicht im öffentlichen Verkehr begegnen zu müssen, deshalb: **TUNE IT! SAFE!**

Genau dafür sensibilisiert unser Einsatzfahrzeug. Erstmals auf der Motorshow in Essen 2006 machte das 348.000 Euro teure High Performance Automobil die Messebühne zur Abschlussschau und ist in diesem Jahr für **TUNE IT! SAFE!** auf Tournee. Als faszinierender Beleg dafür, dass auch extremstes Tuning legal und sicher sein kann.

DATEN BRABUS ROCKET

Fahrzeugtyp:	Basis Mercedes CLS
Motor:	V12-Biturbo (aus MB 600)
Zylinderzahl	12
Hubraum	6.233 cc. Leistung (DIN)
Leistung (DIN)	537 kW (730 PS)
bei Drehzahl	5.100 U/min
max. Drehmoment	1.320 Nm (elektr. abg. 1.100 Nm)
bei Drehzahl	2.100 U/min
Antrieb	Heckantrieb
Getriebe	5-Gang Automatikgetriebe
Bremsen vorne	innenbelüftete Keramik-Bremsscheiben 375 x 36 mm und 12-Kolben-Aluminium-Festsättel
Bremsen hinten	innenbelüftete und gelochte 355 x 28 mm Stahlscheiben und 6-Kolben-Aluminium-Festsättel
Räder	BRABUS Monoblock VI Leichtmetallräder, mehrteilig, Silber poliert
Räder/Reifen vorn	9,0J x 20 H2 ET 23 245/30 ZR 20 90 Y / HANKOOK VENTUS S1 evo
Räder/Reifen hinten	10,5J x 20 H2 ET 19 285/25 ZR 20 93 Y / HANKOOK VENTUS S1 evo
V-max	366 km/h (elektr. abg. 350 km/h)
0 – 100 km/h	4,0 Sekunden
0 – 200 km/h	10,5 Sekunden
0 – 300 km/h	29,5 Sekunden
Preis	348.000 EURO



ROCKET



TUNE IT! SAFE

offizielles Foliendekor der Polizei
HELLA Sondersignalanlage (RTK)
HELLA Tagfahrleuchten



Detaillierte Informationen zu Technik und Tuning des BRABUS ROCKET sowie weitere Fotos finden Sie auch im Internet unter www.tune-it-safe.de.

www.junges-fahren.de

HAST DU DIE GRÖSSE?

FAHR MIT VERANTWORTUNG.

„Hast du die Größe? Fahr mit Verantwortung“ – so lautet der Titel einer aktuellen Kampagne des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), die gerade auf einer Pressekonferenz in Berlin mit Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee und VIVA-Moderatorin Collien Fernandes gestartet wurde. Ziel der breit angelegten Kommunikationsstrategie ist, die Unfallzahlen der jungen Fahrerinnen und Fahrer zu senken und ihre Risiken im Straßenverkehr zu minimieren.

Mit Kinospots, Freecards, Plakaten und Anzeigen soll die Zielgruppe der 18- bis 24-jährigen Fahrerinnen und Fahrer direkt angesprochen werden. Gleichzeitig soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass die jungen Leute nach wie vor ein überdurchschnittlich hohes Risiko haben, im Straßenverkehr verletzt oder getötet zu werden. Im Jahr 2005 gehörten nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 20 Prozent der Verunglückten im Straßenverkehr zu den 18- bis 24-Jährigen, obwohl diese Altersgruppe nur rund acht Prozent der Gesamtbevölkerung stellt. Statistisch betrachtet verunglückte 2005 alle sechs Minuten ein 18- bis 24-Jähriger im Straßenverkehr, alle acht Stunden starb ein junger Mensch an den Folgen eines Verkehrsunfalls. Nach einer Prognose der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) ist zwar für das Jahr 2006 bei der Zahl der getöteten jungen Verkehrsteilnehmer im Alter von 18 bis einschließlich 24 Jahren ein Rückgang von mehr als zehn Prozent auf rund 1.000 zu erwarten, allerdings sind die Zahlen aus Sicht des DVR-Hauptgeschäftsführers Christian Kellner „immer noch dramatisch und inakzeptabel“.

Gründe für das höhere Unfallrisiko junger Fahrerinnen und Fahrer sind spezielle Fahrmotive, Lebenseinstellungen und mangelnde Erfahrung, die

sich zu einem gefährlichen Risiko-Mix vermengen.

Unterstützt wird die Jugendkampagne von VIVA-Moderatorin Collien Fernandes, TV-Moderatorin Sarah Kuttner und Fußball-Nationalspieler Philipp Lahm. „Ich war sofort bereit, die Kampagne des Deutschen Verkehrssicherheitsrates und des Bundesverkehrsministeriums zu unterstützen. Raser sind uncool und gefährden nicht nur ihr eigenes Leben, sondern auch das anderer Verkehrsteilnehmer“, erklärte der Bundesliga-Profi.

Für Kellner spielen die drei Prominenten eine tragende Rolle: „Mit Collien Fernandes, Sarah Kuttner und Philipp Lahm ist es gelungen, bekannte und selbstbewusste Unterstützer zu gewinnen, die eine hohe Akzeptanz bei den jungen Menschen genießen und glaubwürdig die Ideale einer positiven Verkehrsteilnahme verkörpern“.

Die aktuelle Kampagne biete sich hervorragend in die bisherigen Maßnahmen des DVR und seiner Mitgliedsorganisationen ein, das Unfallrisiko für junge Fahrerinnen und Fahrer zu reduzieren. „Hast du die Größe? Fahr mit Verantwortung“ könne das Aushängeschild für einen fairen, gelassenen und sicheren Umgang mit dem Verkehrsalltag werden.



RICHTIGER LUFTDRUCK SENKT CO₂-AUSSTOSS



Der drohende Klimawandel ist zurzeit in aller Munde. Lösungen werden diskutiert und neue Ansätze in der Fahrzeugtechnologie entwickelt. Dabei kann jeder Autofahrer bereits jetzt handeln und sich für mehr Klimaschutz einsetzen.

Bei zu niedrigem Luftdruck wird der Reifen zu stark zusammen gedrückt, er muss mehr „arbeiten“. Dies führt zu höherem Energieverbrauch und Reifenabrieb. Bei nur 0,6 bar zu niedrigem Luftdruck

Nach Schätzungen der niederländischen Energieagentur Novem könnte man in Europa die Umwelt jährlich um 26 Millionen Tonnen CO₂ entlasten, wenn der Reifenfülldruck bei allen Pkw richtig eingestellt wäre.

Experten empfehlen, den Reifendruck zwei Mal im Monat zu überprüfen. Der je nach Beladung richtige Fülldruck steht meist in der Tankklappe, dem Türholm oder der Bedienungsanleitung des Fahrzeugs.

Neben dem Luftdruck ist auch die richtige Bereifung ausschlaggebend. Reifenhersteller bieten rollwiderstandsoptimierte Reifen an, die weni-

ger Kraftstoff verbrauchen. Reifen mit Notlaufeigenschaften machen das Reserverad überflüssig und verringern das Gewicht des Fahrzeugs.

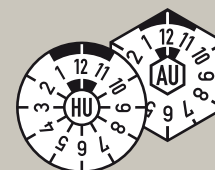
Darüber hinaus ist die Bereifung aus Sicherheits- und Umweltgründen den Wetterverhältnissen anzupassen. Wer im Sommer mit Winterreifen unterwegs ist, verbraucht deutlich mehr Kraftstoff.

Damit's auch wirklich rund läuft.



Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation
freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e. V.

Zur KÜS 1 • 66679 Losheim am See
Tel. +49 (0) 6872 9016-0 • Fax +49 (0) 6872 9016-123
www.kues.de • info@kues.de





TUNE IT! SAFE! IN BESTER GESELLSCHAFT

AUCH DIE INITIATIVE TUNE IT! SAFE! WAR WIEDER AUF DEM MITTELEUROPÄISCHEN AUTOMOBILSALON VERTRETEN UND PRÄSENTIERTE IHR AKTUELLES, GETUNTES POLIZEIFAHRZEUG

Wolfgang Tiefensee zeigte sich beeindruckt vom Erfolg der Initiative und informierte sich auf der AMI aus erster Hand über die weitere Entwicklung. Michael Lauer stellte dem Minister die aktuellen Projekte vor: Neben den ab Jahresmitte eingesetzten Botschaftern stellte er auch das neueste Mitglied der TUNE IT! SAFE!-Familie vor: Mr. Safe T. Hier schmunzelte selbst der Minister, da doch sein Nachname den gleichen Anfangsbuchstaben wie unser Tuning-Experte trägt. Natürlich sind hier direkte Zusammenhänge rein zufällig :-).

Auch Robert Rademacher, Präsident des ZDK (einem engen Partner des VDAT und der Initiative TUNE IT! SAFE!) unterstrich im Gespräch mit Minister Tiefensee noch einmal die Notwendigkeit einer solchen Initiative.

Nachdem sich der Minister noch die technischen Details des Polizeifahrzeuges auf Basis des Brabus-Rocket hatte erklären lassen, wünschte er der Aktion weiterhin viel Erfolg und ist gespannt auf das nächste Projektfahrzeug.

Wolfgang Tiefensee, Minister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, im Fachgespräch mit Robert Rademacher, Präsident des ZDK, und Michael Lauer vom Verband Deutscher Automobil-Tuner (v.d.a.t.)

VDAT_{EV}



Qualität | Seriosität | Aktualität

Der VDAT steht für Qualitätsmanagement in der Tuningbranche. Nicht zuletzt durch das VDAT-Gütesiegel, das nur an qualitativ hochwertige Produkte vergeben wird, hat der VDAT eine echte Hilfe für Tuningunternehmen und Tuningfans geschaffen. Aussagekräftige Tests von Bremsen, Fahrwerken und anderen wichtigen Elementen an Fahrzeugen unterstützen zusätzlich alle, die ihr Auto lieben.

VDAT - auf uns ist Verlass!

www.vdat.de

VDAT e.V.
Mühlweg 17
D-90556 Hiltmannsdorf

Telefon: 0203/ 74 14 35
Telefax: 0203/ 74 14 37
e-Mail: info@vdat.de



Zähm' das Biest.



VENTUS
R-S2

Alles im Griff. Mit Hankook-Ultra-High-Performance-Reifen. Mehr Haftung und besseres Handling sorgen für noch perfektere Fahrzeugkontrolle. Denn jeder Wille braucht ein Werkzeug.

Hankook
driving emotion